

# Itzumer CDU für Baugebiet Wasserkamp

## Blick auf Schutzgebiet soll aber bleiben

**Hildesheim.** Sie wollten ja eigentlich das Ergebnis der archäologischen Untersuchungen abwarten. Doch nachdem SPD, Grüne und Unabhängige jetzt im Ortsrat Itzum einer Wasserkamp-Bebauung eine Absage erteilt haben, beziehen auch die Christdemokraten Stellung: Der Ortsverband Itzum-Marienbourg bekennt sich in einer Pressemitteilung „klar zu einer sinnvollen Teilbebauung unter Aufrechterhaltung des Panoramablickes auf das Naturschutzgebiet“. Eine solche dürfte unter Einbeziehung aller notwendigen Aspekte möglich sein, glaubt die CDU.

Was mit „Teilbebauung“ gemeint ist, hat Ortsverbandsvorstandsmitglied Frank Wodsack auf HAZ-Nachfrage erläutert: „Bis zu 350 Wohneinheiten.“ Was ein deutlicher



Frank  
Wodsack

Unterschied zu den 600 ist, die das Rathaus ursprünglich ins Spiel gebracht hat – allerdings nur als theoretische Maximalgröße, wie Vertreter der Bauverwaltung betont haben. Eine genaue Zahl lasse sich erst festlegen, wenn die Verwaltung die Gestaltungsvorschläge vorgelegt habe, sagt Wodsack. Er erklärt das Ja der CDU mit dem großen Bedarf an Ein- und Zweifamilienhäusern: Nötig seien 700 Bauplätze, realistisch betrachtet gebe es aber derzeit nur 225.

Die Itzumer CDU sieht in der Stadt keine vergleichbare Fläche, um diese Lücke zu schließen; ohne den Wasserkamp drohe das Abwandern Bauwilliger in andere Gemeinden. Nach CDU-Angaben hat KSM-Castings-Chef Christoph Salentin vor kurzem in der Jahresversammlung des Ortsverbandes genug freie Bauflächen als „essenziell“ sowohl zur Sicherung von Fach- und Führungskräften als auch für das Wachstum in der Region bezeichnet. br